

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Bernharder: Redaktion Nr. 18 8 87, Expedition Nr. 18 6 28, Verlag Nr. 18 6 28. Leiter: Dr. R. Neust Dresdner

Preissatz: 10 Pf. monatlich 1.00 Mk. vierfachjährlich
5.00 Mk. frei Post, durch unter weiteren Kundenstellen
monatlich 1.00 Mk. vierfachjährlich 2.00 Mk. frei Post,
bis der nächsten Postleistung „Städte der Menschheit“
10 Pf. monatlich mehr.

Vertrieb in Deutschland:
Bund. & ohne „Stadt Mensch“ monatl. 1.00 Mk. vierfachjährl. 5.00 Mk.
B. mit „Stadt Mensch“ 1.45 4.50
Im Österreich-Ungarn:
Bund. & ohne „Stadt Mensch“ monatl. 1.00 Mk. vierfachjährl. 6.00
B. mit „Stadt Mensch“ 1.50 5.00
Rheinland-Pfalz im Durchschnitt 1.10 Mk. Eine Nummer 10 Pf.

Neueste
Die einzelpunktige Belohnung kostet für Dresden und Umgebung
10 Pf. für Landpost 40 Pf. Telefon oder Radios mit
10 Pf. Telefonabgabe. Die spezielle Postkarte kostet
10 Pf. für Landpost 2 Pf. Bei Briefmarken und
Briefmarkenbriefen kostet nach Zeit. „Gefechtszeitung“ 10 Pf.
Bei Post werden 50 Prozent Sonderabgaben ab-
genommen. Ausgaben von auswärts werden nur gegen Sonder-
abgabe aufgenommen. Nur das Schreiben an bestimmte
Personen und Orte wird nicht genommen. Aufgabe und Ab-
gabung von Postkarten durch den Fernsprecher ist ausdrücklich
verboten. Fernsprecher und auswärtigen Wandschreiber sind
keine Postkarten zu senden. Ausgaben
nehmen Ausgaben an Orten mit Ausgaben an.

Ein großer Angriff der Engländer zur See zurückgeschlagen

Wieder mehr als 30000 Tonnen versenkt — Simferopol in der Ukraine erreicht — Geringe Mehrheit der Regierungspartei bei den dänischen Wahlen — Eine Bündnisrede des Ministerpräsidenten Wekerle

Neue U-Boots-Erfolge

X Berlin, 24. April. (Umfällig)
Eine unter U-Booten, Kommandant Kapitän-
leutnant Kolbe, hat in der vergangenen Woche im
Sperrgebiet um die Inseln und bei den Kanal-
inseln fünf Dampfer, vier Segler und
zwei Frachtschiffe mit insgesamt 20000
Bruttoregistertonnen versenkt.

Gestern standen sich der portugiesische Dampfer „Neptuno“ von 200 Brt.-Seg.-L., die italienische Dampfer „Gastone“, „Gontran“ von 1000 Brt.-Seg.-L. und „Sulz“ von 1000 Brt.-Seg.-L. sowie der englische Dampfer „Erlan“ von 1000 Brt.-Seg.-L. Die letzten beiden waren bewaffnet und muhten im Kriegs-
kampf niedergeschlagen worden. Das
7. u. 8. Geschw. des englischen Dampfers wurde
erbeutet, der Kapitän gefangen genommen.
Unter den Segelschiffen befanden sich die
amerikanische Schoner „Julie Francis“, 180 Brt.-
Seg.-L., „A. C. Wheland“, 180 Brt.-Seg.-L. und der
englische Schoner „Alice Bird“, 180 Brt.-Seg.-L.

Die hier unten stehenden Bedingungen
der Schiffe waren zum Teil unmittelbar für den
militärischen Gebrauch bestimmt. Sie besaßen u. a. aus 2000 T. Eis, 800 T. Salz, 800 T.
Kohle, 800 T. Palmöl, 200 T. Palmkerne,
4000 T. Kohlen und 4000 T. Stahlguß, hierunter
vor allem Bebenmittel, Stahlblech, Stahldrähte,
Zucker u. dgl. Für die deutsche Kriegswirtschaft wurden
am 20. April übernein Kreisbreiten von je
100 Meter lange in die Helme zurückgedrängt.
Der Chef des Admiralsstabes.

Feuergefecht in der Nordsee

X Berlin, 24. April. (Umfällig)
Eine unter britischen Schiffen lag am 20. April
nachmittags im Grenzgebiet des Deutschen Reichs
nördlich der Küste an feindliche Streitkräfte, die sich noch kurzem Feuer-
gefecht mit höchster Fähigkeit auszusetzen. Der
Feind hat mehrere Treffer erhalten. Unsre
Streitkräfte haben keine Verluste und keine
Verluste.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Ein englischer „Gieg“ über dem harmlosen Fischerboot

X Berlin, 24. April.
„Daily Chronicle“ berichtet, daß englische Ge-
räfte am 18. April im Kattegat gegen deutsche
mine-auflegende Träger verkehrt hätten, und
stellte dies als eine besondere Ausnahme der
englischen Streitkräfte hin. In Wirklichkeit han-
det es sich um ein paar harmlose Fischer-
fahrzeuge, die freilich ihrem Gewerbe nach-
gingen. Dieser Sachverhalt ist bereits durch den
Direktor im dänischen Marineministerium Konter-
admiral Jønke bestätigt worden. Die Meldung
des „Daily Chronicle“ zeigt wieder einmal, wie
wenig zuverlässig die englischen Meldungen sind. Sie
beweist auch das Bedürfnis der Engländer, die durch
die niederländischen Nachrichten über unsre Erfolge
an der Westfront gefundene englische Volksstimme mit allen Mitteln wieder zu geben. Gleichzeitig soll-
ten wahrscheinlich durch die falsche Meldung, daß wir
bedrohten, Minen im Kattegat auszulegen, die
guten Beziehungen zwischen der deutschen und der dänischen Regierung gestört werden.

In Erwartung neuer Kämpfe

Der preußische Kriegsminister a. Stein hat im
Hauptstaatshaus des Reichstags erklärt, daß die Schlacht
im Westen vorliegsäße werde. Die Entente befürchtet
von Meldungen über Vorbereitungen zu neuen
Kämpfen:

+ Börse, 24. April. (Virt.-Tel.) „Secolo“
meldet aus Paris: Die unverhüllte englische
Front bei Paris liegt unter schwerem
Feuer des Feindes. Auf dem rechten
Flügel des Somme-Schlachtfeldes be-
treiben sie neue strategische Unterneh-
mungen und Kampf vor.

+ Börse, 24. April. (Virt.-Tel.) Der
„Solier-Brüderkrieg“ aufzeigt, wie leicht der neue
Frontkampf ist, obgleich keine Ma-
ritische Kraft vorhanden ist, in welchem
Abschnitt oder in welchem Augenblick die Schlacht
wieder beginnen werde. Man müsse mit dem feindlichen
Angriff sowohl gegen Paris, Haubourdin
und Bapaume als auch gegen Amiens rechnen.
Ob wäre verucht, dies oder jenes an behaupten.
Aus der unzureichenden Menge Material und den
riesigen Truppenbedürfnissen, die in Frankreich und
in der Picardie angehäuft sind, kann man jedoch
schließen, daß die Schlacht dort weiterge-
ht.

+ Börse, 24. April. (Virt.-Tel.) Der
Dresdner Nachrichtenbericht berichtet, daß
die französischen Militärs und der Kriegsberichterstatter
an die Front. Die „Italia“ meldet weiter, die
deutsche Fernsehschau auf Paris
seit Sonntag wieder zu und werde zu ent-
scheidehen Maßnahmen der Regierung zum Schluß
der Pariser Bevölkerung führen müssen.

m. Zeit, 24. April. (Virt.-Tel. der Dresdner
Neuesten Nachrichten.) Die „Italia“ meldet
von der Schweizer Grenze: Wie außerordentlich schwel-
lende Siedlung von Habsburg am Schweizerischen

5 englische Kreuzer, 3 Zerstörer, viele Torpedoboote vernichtet

X Berlin, 24. April. (Umfällig)

In der Nacht vom 23. zum 24. April wurde ein
zweihängiges und mit schwefelblauem Glanz ge-
plantes Unternehmen engerlicher Streitkräfte gegen
westliche Flottenschiffe vereitelt. Nach heftiger
Schlechtheit von See und drangen unter dem Schutz
eines dichten Schleiers von flüssigem Öl Kleine Kreuzer,
Zerstörer, bestückt von zahlreichen Artillerie- und
Torpedoboaten, bei Oudea und Recklinghausen un-
ter die Küste vor mit der Absicht,
die dortigen Schleusen und Hafenanlagen zu
zerstören. Gleichzeitig sollte nach Angabe
der Engländer eine Überfälligung von vier
Kompanien Seesoldaten (Royal Marines) die Mole
von Recklinghausen handelsmäßig belegen, um alle auf
die befindlichen Handelsfahrtlinien und Kriegs-
schiffe sowie die im Hafen liegenden Fahrzeuge zu
vernichten. Nur etwa 60 von ihnen haben die Mole

betreten. Sie sind teilweise tot, teilweise lebend in unter-
irdischen Höhlen. Auf den schmalen, hohen Mauern der
Mole ist von beiden Seiten mit schwerer Artillerie
geworfen worden. Von den am Angriff beteiligten
Streitkräften wurden die kleinen Kreuzer
„Aphrodite“, „Anteipid“, „Cirrus“ und zwei
andere gleicher Bauart deren Namen unbekannt sind,
die unter der Küste verdeckt.erner waren drei
Zerstörer und eine große Zahl von Torpedoboato-
booten durch unser Artilleriefeuer zum Staunen ge-
bracht. Nur einzelne Zeiten der Belagerung konnten von
uns getreut werden. Außer einer durch Torpedobo-
otter verursachten Beschädigung der Mole hat unter
Hafenanlagen und Küstenbatterien völlig unverletzt.
Von unsrer Streitkräfte erhielt nur ein Torpedo
eine Beschädigung leichtester Art. Unsre Menschen-
verluste sind gering.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Sturzflug nordöstlich von Bailleul

X Großes Hauptquartier, 24. April.
(Umfällig)

Westliches Kriegsschauplatz

Auf den Schlachtfeldern an der 2. und an der
Somme steht die Geschichtsschreibung auf
seiner Höhe von Bailleul erstmals vor die Höhe von
Briegelholz und nahmen hier Spannungen
auf. Westlich von Bailleul wiesen wie
englische Angriffe ab. Starke Vorräte
des Feindes nach Süden von Béthune wurden in
unseren Vorpostenlinien zum Schleifer ge-
bracht. Vorräte kämpfte an vielen Stellen her-
abigen Front standen Gefangenem ein.

Mittwoch Abend u. Richteten 10 von der
Verfolgung eines Gegners über dem Schlachtfelde

Telegraph berichtet, daß die Entdeckung
darüber, daß den Amerikanern neuerdings
immer weniger gelingt. Truppentrans-
port in irgendwie erheblicher Zahl in
Frankreich zu stellen. Da nicht vorauszuwegeln ist,
daß die Transporte bereits Schiffströmungsmangel
bekämpft, so nimmt man in möglichen französischen
Kreisen an, daß die Unterseebootsgefahr die
Sicherheit der Truppenversorgungen in einem Maße
gefährdet, daß den amerikanischen Verbündeten grohe
Zurückhaltung auferlegt.

Auch der Berichterstatter beweist bei der englischen
Armee telegraphiert unter dem 22. April: Die Deu-
tschen stehen ihre Verluste, über das weite militä-
rische Gebiet Südost und westlich Paris
verstreut, vor. Der Feind treibt weiterhin
verbündete Angriffe, und Antens wurde bestrebt beobachten.

Die schweren feindlichen Opfer
an Blut und Gefangenem

X Berlin, 24. April.

Im Bewegungskrieg kann lediglich der Sieger die
Verluste des gewinnsamen Feindes einschärfen fest-
stellen. Folgende Angaben beweisen, in welch hohem
Maße die Engländer schon in den ersten 14 Tagen der
großen Schlachtsschlacht infolge der englischen Nieder-
lage opfern mußten. Von der französischen 15. Divi-
sion wurden 6 Offiziere, 22 Mann, von der französi-
schen 16. Division wurden 40 Offiziere, 2000 Mann
getötet. Die Regimenter dieser Divisionen
waren durchschnittlich 500 Mann blutige
Verluste. Allein die 81. Division verlor 100
Mann pro Regiment durch Gasbeschuss. Von der
125. Division wurden am 23. und 24. März 1918
unverwundet belagerte eingekesselt. Diese Division
wurde am 26. März mittleren in unzählige Engländer
eingekesselt. Sie hatte keine Rationen und Orientierungen
erhalten und ertritt durch Gasbeschuss Schäden der
englischen Artillerie auf die französischen Einheiten schwerste Verluste. Die 125.
Division gilt als voll aufgerüstet. Von der
12. Division wurde das geschlossene 8. Ha-
baren des Infanterieregiments 62 bei Bapaume
am 20. März erlitten. Das Infanterieregiment
18. desselben Divisions hatte außerordentlich hohe
Verluste. Das Infanterieregiment 118 verlor 615 zu 50 Prozent seines Bestandes. Von
der 12. Infanteriedivision wurde das Infan-
terieregiment 350 bei Marœuil teilweise
durch Artillerie, teils durch Gasbeschuss
schweren Verlusten zugefügt. Verschiedene Kompanien wurden gänzlich ausgerie-
ben. Andere Kompanien hatten nach dem Kampf von
180 Mann Geschützkraft beim Einschluß nur noch
60 Mann. Die 18. Division erlitt bei Monchy am
rechten Teil durch zu kurze Zeiten der derartigen
Gasbeschuss einen schweren Verluste. Der
Verluste, so vor allem das Infanterieregiment 144
und das Infanterieregiment 67. Bei der 48. Infan-
teriedivision wurden schon nach zwei Tagen Kämpfen
etwa 1000 Mann verloren.

Die Verluste fassen sich auf 10000 Mann.

Die Verluste der französischen 15. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 16. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 125. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 12. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 18. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 48. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 144. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 67. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 15. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 16. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 125. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 12. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 18. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 48. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 144. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 67. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 15. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 16. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 125. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 12. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 18. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 48. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 144. Division

wurden auf 10000 Mann geschätzt.

Die Verluste der französischen 67. Division

wurden auf

Eine nachhaltige Besserung der Finanzen des Krankenhauses ein. Der Geheimrat Appellationsgerichtspräsident Greifert u. Müller in siebzehn 1820 das Krankenhaus zum Universitätskabinett seines Vermögens ein. Nach seinem Tode im Jahre 1821 erhielt das Krankenhaus und seine Nachfolge nach und nach mehr als 200 000 Taler, so dass es nicht nur alle Schulden abbezahlt, sondern auch Mittel zur Verlegung und Erweiterung erhielt.

Auf den Mitteln dieses Vermögens wurde am 1. August 1845 das Marcolini'sche Palais an der Friedensstraße für 68 000 Taler angekauft und für die Zwecke des Krankenhauses eingerichtet. Im Jahre 1849 füllte das Krankenhaus in diese neuen Räume über. Das Krankenhaus am Wallstraße Platz wurde seit 1858 als habsburgische Arbeitsanstalt verwendet. Als die Arbeitsanstalt am 15. Mai 1878 den an der Königstraße Straße errichteten Neubau begangen hatte, wurden die alten Bauwerke abgetragen, nur die "Gärtnerische" erhielt sich noch, bis am Ende des vorigen Jahrhunderts auch sie dem Neubau der damaligen Fabrikalstätte weichen musste.

Unsre Lebensmittel

Marmelade und Frischobst

Die regelmäßige Versorgung der Bevölkerung mit Marmelade wird sich nach dem Plan der Reichsregierung an werden die Marmeladenfabriken im gesetzlichen mit der Versorgung der neuen Ernte beschäftigt sein, während der Herstellung nach Möglichkeit frühestens Ost für ihren Bedarf ausgeführt werden wird. Von der Sonderstelle für Gewürze und Obst wird mitgeteilt, dass die Marmelade ausnahmslos nur mit Zucker zubereitet ist. Die Verwendung von Sahne ist streng verboten. Der Körte Schokoladenzucker ist darauf aufzuhören, dass die Marmelade nur Rosen-Alder enthält. Sie stellt somit nicht nur ein Genussmittel, sondern auch ein wirkliches Nahrungsmitel dar.

Ablieferung von Blechenholz

Nach einer Ministerialverordnung vom 30. März sei jeder Amtler für jeden Diensttag 8 Uhr bis 12 Uhr im Amtsvorwerk abzuliefern. Das gilt auch für die sogenannten freien Männer, die keinen Verein angeschlossen. Das Ministerium befahl sich vor, den Tag von 8 Uhr bis nach dem Aufbau der Ernte zu ändern. Der Holz ist zur Verarbeitung der Kronenbäume, Saatzeit, Sammelzeit und auch einzelner Kräuter bestimmt. Der Blechenholzverein für Dresden und Umgegend leitete Vorstande Leiter Willi Höhnel, Dresden-Knauth, Vorstande Willi gibt an alle Amtler ein Werkblatt ab, das über Lieferungspflicht, Berechnung und Umlegung der Lieferungsschulden Anmeldung und Ausführung der Lieferung, Abnahme des Holzes, Preise und Folgen der Abholungserstellung Aufkunst gibt.

Berbelgerungsverbot für Obstpflanzungen, Getreide und bei Obstwurzeln

Im Vorjahr wurde mit Recht darüber gefordert, dass für Obstpflanzungen unangemessen hohe Preise ergaben wurden, die beim Verkauf des Obstes einen großen Anteil zur Überförderung der Obstpreise und zur Erhöhung des Obstes im Schlechthandel ausübten mügten. Besonders war dies bei öffentlichen Versteigerungen der Fall, bei denen das gegenwärtige Überbleiben und der Aufschlag zum Obstpreis preissteigend wirkt. Die bisherigen Bestimmungen über Obstpreise zur Bekämpfung übermäßiger Preissteigerung waren dagegen keine genügenden Handhabe. Die Regierung hat sich deshalb genötigt gesehen, die preisbelasteten öffentlichen Versteigerungen von Obst und Obstkulturen bis auf weiteres ganz zu verbieten. Dieses Verbot erstreckt sich nur auf die Art der Veräußerung durch öffentliche Versteigerung; die Veräußerung auf jede andere Art bleibt nach wie vor gültig. Um den Wucher bei der Verpachtung von Obstpflanzungen auch im freien Verkauf aufzuhalten zu können, ist der Sonderstelle für Gemüse und Obst die Befugnis übertragen worden, Pachtungen, für die Preise gefordert oder bezahlt werden, deren Höhe dem vor ausdrücklichen Ertragtrag bei Zugrundeberechnung der behördlich festgesetzten Obstpreise oder Hochstpreise nicht entspricht, zu entziehen.

Den Kohlenhaushalt anstrebt ohne Vermittlung des örtlichen Handels

regelt eine gemeinschaftliche Bekanntmachung des Rates zu Dresden und der benachbarten Verwaltungsbüros in der heutigen Nummer unbedeutendes Blattes. Die Aenderungen gegenüber den früheren Bestimmungen sind notwendig geworden durch die neuzeitlichen Vorschriften des Reichskohlenkommissars über die Einführung der sozialstaatlichen Haushalte. Danach kommt für die Zukunft niemand mehr ein Recht auf unmittelbaren Haupthaupthandlung zu können. In der Kohlenhandlung steht der Konsument, der mit dem Dresdner Handel nicht in Geschäftszugehörigkeit stehen, noch wie vor dem Interesse der Gemeinde. Der Rat auf Grund seiner Berechnungen einen Antrag auf private Einträge stellen will, tut gut, gleichzeitig die Lieferungsabestrebenden Schäden vorsorgegen. Natürlich ist jede private Einbedenkt nur im Rahmen der leidlichen Verpflichtung der Grundstücke zu gestatten.

— Durch Wasserland stehen Sergeant Wilhelm Under, Sanitätsbergeant Willi Siebig, Unteroffizier Paul Bitter, die Unteroffiziere Max Arndt und Otto Scheibig, die Gefreiten Alwin Thümmler, Hans Jenke und Erich Vollmer, Grenadier Johannes Beweckert, Füsilier Willi Preußner, Soldat Walter Grunow, Otto Gräber, Gottfried Reinhardt, Paul Alfred Kahn, Major Albert Schulz, Grenadier Otto Kunath, Landsturmann Franz Höhne, die Gefreiten Kurt Pöhöld und Alfred Schäfer, sowie Edwin Seeger, Soldat Walter Schröder und Hermann Georg Sebastian.

— Der König hat dem General der Infanterie Dr. Karlowitsch, kommandierender General eines polnischen Armeekorps, nachliegendes Kommando gegeben: Nach Wiedergabe des Oberbefehlsbuchs hat sich das Generalkommando in aussichtlicher Vorbereitung der Kampfhandlungen wie in ältester Tradition des Kriegsreiches bei Karlsruhe besonders bewährt. Es erfreut mich zu ganz besonderem Freuden Stolz, dass mich mein Generalkommando und ganz besonderer mein vorzüglichster kommandierender General Heinz von Prittwitz und Gaffron verdient haben. Ich spreche besondere Ehren in alter Freundschaft und allen Herren Adressaten meine volle Anerkennung und meinen herzlichen Dank aus. — Deute nochmals beachtlich ist der König nach Vater und Sohn Sonnenwend vormittags wird er nach Dresden zurückkehren. Das königliche Quartier wird Dienstag den 30. April nach der königlichen Villa Badwisch verlegen.

— Kronprinz Georg wohnt die Reichstagssitzung am Dienstag in der Diplomatensitzung in Begleitung eines Adjutanten bei. Der Königliche Gesandte von Sachsen war, so meint der Polizei-Bericht weiter, höchstens in seiner Begleitung und gab ihm während des Besuches des Abgeordneten kein geschlossenes Aufschluss.

— Gedanke von Kriegerwitwen. Unmöglich und eröffnet: Ein leichter Reit habe ich die Stelle erledigt, in denen Kriegerwitwen bei den verschiedenen Stellen Gefangen zu unterstehen oder die Erziehung ihrer Verwandten einzurichten. Solche Angaben machen mir die Unterstelle aber großen Soll von Belohnungswerten.

— Kohlenabfuhr. (Der Brühlofer Markt) wird am 8. und 9. Mai abgehalten. Am 8. Mai ist auch Viehmarkt.

r. Siegh. (Von 8) am 26. April auf Bierkarte in den Ausgabestellen. — (Wiederholung.) Am 26. April in den Gewölbekästen auf Abschnitt 8 der Räubermeile 8 A zwei. Vatete Bierbad, Karte B 1/4 Vid. Brauerei, Karte C 1/4 Vid. Bier und Karte D 1/4 Vid. Zeugwaren. — (Vorberichtigung) wird frei verkauft. — (Kondensierte Voll- und Männermilch) mit Ausdruck vom 22. April im Fleischmarktkof

zur Verkäufung erhält von Schauersommer. Von seinem Verkäufer erhält er ein warmes Augenzwinkern. Bekämpfung der Wohnungsmittel

für Sanierung und Förderung der Mittel zum Bau von Kleinwohnungen und zur Errichtung ausgedehnter sozialer Kleinwohnungen. Einladungen bewilligte der Ministerrat der Stadt Dresden für rund 5 Millionen Mark.

Großes Betriebsfest

"Beständige Ehre" meldet aus Görlitz: Der norwegische Dampfer "Nor" mit der Reise von Bergen nach Bodø, mit 100 Passagieren ankommend am Vormittag auf dem Gelände in Görlitz an. Der Dampfer war im Augenblick in ein Feuerwerk getaucht. Die schwedende Bevölkerung reagierte fast im letzten Augenblick. Für die norwegischen Passagiere bedeutet der Brand des Dampfers einen ersten Verlust.

Erdeben in Kallifornien

Am Donnerstag ereignete sich in California und Utah ein Erdbeben. Die Inseln Hemet und San Jacinto wurden völlig verwüstet und alle Gebäude zerstört. Das Erdbeben, das 20 Sekunden andauernde, wurde in ganz Kallifornien verzeichnet und rief große Panik hervor.

5. Klasse der 172. Regt. Südl. Landeslotterie

(Ohne Gewähr)

Dienstag, 22. April
15000 Mr. auf Nr. 10044
5000 Mr. auf Nr. 25689 27427 40787
3000 Mr. auf Nr. 4785 11474 16182 26619 80124
40247 40785 42628 61191 51047 52886 62878 70978 90314
94884 88915 10638
2000 Mr. auf Nr. 9294 9864 18800 16861 22207
32625 26600 81055 45207 40740 58477 58487 58587 60068
40498 94204 70655 72887 76170 75702 80071 82008 84048
91895 91897 95878 10888 10889
1000 Mr. auf Nr. 1787 4559 10726 16827 18201
18068 19988 22600 29003 25426 26247 26908 27400 29158
90000 88761 86881 40988 40978 41277 42018 42588 44468
45300 45300 50684 51748 52998 53201 56263 58744
00220 00244 00261 00261 00261 00261 00261 00261 00261
70287 81570 81608 8214 88018 89084 90000 92815 94880
08102 10187 108900 109421
500 Mr. auf Nr. 708 1104 2842 2457 4381 5864 1101
16072 18000 17340 19457 28006 29001 30294 30295
29729 81888 82988 84977 88968 90018 40251 40252 40187
50517 58708 58542 57579 58877 61175 64729 70589 72047
72220 72205 72340 73540 00216 90082 91109 94077 94144
04338 04410 06080 102862 104200 106284 107160 10678

Handels- und Industrie-Zeitung

Die Kartelle in und nach dem Kriege

Über die Kartelle in und nach dem Kriege sprach Universitätsprofessor Dr. Dr. Siegfried (Greifswald) dieser Tage im Deutschen Wirtschaftsverband für Süd- und Mitteleuropa (Berlin). — Die organisatorischen Vorteile, die die bei Kriegsausbruch vorhandenen Kartelle boten, waren für die Anpassung der Industrie an den plötzlichen Heeresbedarf von der größten Bedeutung. Diesem Vorsprung stehen aber zwei Gefahren gegenüber: die der Monopolsbildung und die Gefahr, dass die Kartelle nach dem Kriege verloren gehen. Die hohen Kriegspreise aufrecht zu halten ist ähnlich die Adelsherrnverbände hinsichtlich der Wirtschaft anstreben; diese Inlandsspreise aber würden die Wiederaufnahme unserer Außenhandelsbeziehungen für immer unmöglich machen. Dies ist der Wunsch der Wirtschaft, die die Wiederaufnahme der Wirtschaftsbeziehungen für immer unmöglich machen.

— Fernpreisabstufung. Durch einen Kabelschüler ist in Griechenland eine größere Anzahl Fernpreisabstufungen eingeführt worden. Die Befestigung der Störungen ist im Gange.

— Die Auskunftsstelle vom Konsul Aemt über Verhandlungen, Vermögen und Kriegsschäden, Kap. Voluta am Laienberg n. l. steht mit, dass die Einrichtungen zu dem Vorlage des Vertrags des Verlagsbuchhändlers Heinrich Lüdens über „Alte Belangen in Mühldorf“ am 27. April schriftlich vergriffen sind. Sie steht deshalb von weiteren Anmeldungen absehbar.

— Annahme der Temperatur. Der Dienstag brachte schon eine merkwürdige Annahme der Temperatur, die am Nachmittag + 15 Grad C erreichte. Vormittags und abends regnete es allerdings noch schwer. Um 8 Uhr war es 15 Grad C warm. In der vergangenen Nacht ging das Thermometer bis auf 74 Grad C zurück. Mittwoch früh war es 8 Grad C warm. Der Himmel war nur wenig bedeckt. Das Barometer steht immer noch, so dass nun bald auch die zeitweisen Regenschauer aufstören dürfen. — Das Wetter am Donnerstag: Keine wesentliche Änderung.

— Diebstahl von Lebensmittelkarten und Stellenbrocken. Bei einem in der Nacht zum 21. April in einem Grundstück der Vororten Gärtnerei verlorenen Einbruch ist den Dieben ein großer Posten Lebensmittelkarten und Stellenbrocken für Militärländer in die Hände gefallen.

— Diebstahl von den Einbrechern lästige Bedürfnisse aufgetragen und deren Inhalt durch die Einbrecher aufgelöst. — Der Vororten überbrückt, dass die Karteile am vorherigen Tag verschwunden waren.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz. Diebstahl von Blechenholz ist eine lebhafte Kundschaft.

— Diebstahl von Blechenholz

Gute Rechnerin
für unterhaltsame Schulfeste
geachtet. Rau u. Co., Bleumühlestr. 22.
(1143)

Kartonnagen-Heimarbeiterinnen
finden bauende gute Beschäftigung. (1068)

Werner Alexander Müller,
Zigarettenfabrik, Söllnerstraße 28.

tücht. Friseuse über spät.
Neumanns Schwammerkug, Altmarkt 1. (1052)

Tüchtige Maschinenführerinnen
auf Geschäfts- u. Dienstleistungen, sowie (1070)

Abnahmemädchen
in angenehme, dauernde Stellung Ihr sofort sucht
Haushaltshilfe. Rau u. Co., Jacobstr. 2.

Anlegerin
für Buchdruck sofort gesucht. (1032)

Dienstleistung Stengel u. Co., G. m. b. H.
Dresden-N., Böhrensteiner Str. 20.

Arbeitsmädchen
für leichte Arbeiten sofort gesucht. (1073)

Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Stenotypistin,
keine Anwesenheit, mit höherer
Gehaltszahl. Ihr sofort gesucht. (1074)

Fräulein
mit Arbeitserfahrung von Selbst-
versorgung u. Selbstabholung. Nach-
mit Kosten. Rau u. Co., Jacobstr. 2.
Beschäftigungsbedarf unter 2000.
Dresden-N., Bleumühlestr. 22. (1143)

Tüchtige Damen!
noch, leider ab vom Dienst u.
d. Verhältnis eingesetzt, werden für die
heutige Dresden-Umgebung ge-
sucht. ab 1. April. Rau u. Co., Bleumühlestr. 22.
Dresden-N., Bleumühlestr. 22. (1143)

**U.-K.-Maschinen-
Führerinnen**
für die Abteilung Glas-,
Verglas- und Glühlampen-
fabrik bald ab. Später in
dauernde Stellung gesucht.
Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Hülsenmaschinenmädchen
für die Abteilung Glas-,
Verglas- und Glühlampen-
fabrik bald ab. Später in
dauernde Stellung gesucht.
Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Buchbindereimädchen
mit den in der Buchbinderei vorkommenden Arbeiten
vertraut, auch Buchdruckerei der Wilhelm u. Bertha-
v. Hochschule. Wittenhausstr. 34, L. (1100)

Geübte Kartonnagen-Arbeiterinnen
für die Abteilung Glas-,
Verglas- und Glühlampen-
fabrik bald ab. Später in
dauernde Stellung gesucht.
Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Tücht. Zahntechnikerin,
nicht nur solche. Ihr sofort ab
sofort gesucht. Off. und. (1022)

Dame,
reiche Witwe, mit höherer
Gehaltszahl. Ihr sofort gesucht.
Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Trinthal-Bürokaufarin gesucht
ab 1. April. Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Büroarbeiterin,
einfache, heitere, amerikanische
Buchführung, (1075)

billigster d. für Selbständige,
Beginn u. Mit. mon. Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Büroarbeiterin M. Gey,
Schlesische Str. 64. (1143)

Solzarin, Kellerrin
für Dosen und Tassen sofort
gesucht. Rau u. Co., Bleumühlestr. 22. (1143)

Gebrauchtwertarbeiterinnen
sicher gesucht. Haarmarken-
Wendelin, Bleichstraße, 6, L. (1100)

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer
Garten).

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer
Garten).

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer
Garten).

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer
Garten).

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer
Garten).

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer
Garten).

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer
Garten).

Aufwartung für größeres Bureau
für 1. Mai oder später gesucht. Offeren mit Angabe
der bisherigen Tätigkeit und zu Belegschaftssachen
bei der Geschäftsstelle d. Bl. und. (1072) eingureichen.

Kantons Aufwartung
zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Reiter-Companie, Stacheldrahtfabrik, Rau u. Co.

Stacheldrahtfeste zum Relais von Posten und Postboten in
dauernde Stellung gesucht. (1038)

Mädchen für Küche und Haus
welches in ähnlicher Stellung bereits viele gewesen
sind und aufsuchen kann. Nur solche mit guten Beziehungen
mögen sich melden. (1028)

Frau Arno Heckert, Halle a. d. S.,
Gr. Weidstraße 36, L.

**Gesucht zum 1. Mai in gute Stellung lehr-
bereit, leichtiges, bestempelloses** (1076)

Stubenmädchen,
perfekt im Zimmerreinen, dergleichen
Haushämmchen mit Kochkenntnissen.

Nur Mädchen, die obigen Bedingungen entsprechen
und denen an dauernder Stellung gelingen, können
sich mit Buch vorstellen. Kraft, Dresden-Großenhain,
Bogstraße 2 (Vonie 9, Haltestelle Querallee — Großer

Das Schloß der Sehnsucht

Roman von Hans v. Vanquyn
(erste Fortsetzung)
Seine Durchleucht blieb stumm. Eine halte bohrte sich zwischen seine Brauen.
Erst nach langerem Schweigen ließ er sich vernehmen:
„Gut, lieber Holmes, daß allen Respekt vor Prinzessin Blüdtiger, aber offen heraus, für einen Mann wie Sie war doch solch Seitenpauze nicht nötig. Hier bei und im Opernviertel schlägt so manches Rädchenwerk, das ich Ihnen gerne zu eignen gegeben hätte. Wäldchen, deren Namen voll Klang und deren Wüstlächeln voll Welt, waren freundlich Kämmerrätseln geworden, und unsern Schloss hätte eine schöne junge Frau zur Freude gereicht.“
Holms nickte.

Beate Blüdtiger ist wunderlich, Durchlaucht, sonst wäre ich auch wohl gar nicht so bald über Kopf losgegangen auf das Glück und die Liebe.“

Der Dark hob die Schultern.

„Sie hätten sich, ehe Sie die Dummheit machen, mit mir besprechen sollen, mein verehrter Herr Kommerzrat. Ich denke außerdem, Sie werden noch einzugehen, überredet gehandelt zu haben. Und schließlich ist es mir zurück“

„Ich bedaure außerordentlich, Durchlaucht, wider sprechen zu müssen, aber ich denke nicht daran, Beate Blüdtiger Ihr Wort zurückzugeben.“

Er sagte es ehrbarichtig, doch mit einer Verabschiedung von Stolz.

Seine Durchlaucht lag gelangweilt dazeln und etwas ärgerlich. Wenn der Kammerzrat durchaus nicht begreifen wollte, dann hatte er sich die Folgen eben selbst auszuschreiben, aber es war nun einmal nicht nach seinem Geschmack, eine so bekannte Kins-

chauspielerin als Gattin seines Kammerzrats auf Sternburg willkommen zu heißen.

„Willen Sie, Herr v. Holms, daß ich es in diesem Augenblick vernahme bedaure, Sie damals nicht zurückgehalten zu haben, in Verfolgung der Tojensyra nach Berlin zu reisen?“

Holms zuckte leicht zusammen, doch mit strahlender Miene verabschiedete er:

„Ich werde Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Ferdinand bis an mein Lebenende dankbar sein, weil der Plan zu der Berlinfahrt in Ihrem Kopfe entstand.“

Der Dark machte eine Abwehrbewegung.

„Du lieber Himmel, von Ihrer Zufriedenheit, die einer persönlichen Angelegenheit gilt, abgesehen, ist wohl die Berlinreise überflüssig gewesen, als auch alles weitere, was wir zur Wiedererlangung der Tochter unternommen. Der Detektiv versiegte vollkommen, und von uns beiden entdeckt auch niemand einen Lichtpunkt in all dem Dunkel.“

Und merkwürdigweise entdeckte gerade in dem

Moment, da seine Durchlaucht so sprach, Beate Blüdtiger einen Lichtpunkt in all dem Dunkel, aber davon wußten und ahnten die beiden Herren nichts, denn mit der Entdeckung wandte sie sich sofort an den Detektiv Werner, der ihr damals, als er sie um möglichst genaue Personalschreibung des Tojensyra bat, seine genaue Wohnungsadresse angegeben hatte.

Sie hatte dem Detektiv den Herrn beschrieben, aber da sie sich keines besondern Kennzeichens erinnerte, war mit der Beschreibung nicht viel anzufangen. Jetzt aber vermochte sie mit einem besonderen Anhaltspunkte zu dienen:

Gang aufwärts war sie eines Tages durch die Leipziger Straße gegangen, und dort lag sie in einem Schaukasten das lebendigste Bild eines Herren ausgestellt, bei dessen Anblick sie sehr erschrak. So, genau so hatte der Tojensyra aufgesehen.

Erst wollte sie in dem Laden Nachfrage halten, aber dann nahm sie doch Abstand davon. Sie befand sich doch in zu großer Erregung, und es wäre ihr peinlich gewesen, wenn man ihrer Frage irgendwelche anderen Gründe untergeschoben hätte.

Deshalb sprach Beate mit ihrer Mutter darüber,

Die meinte, es sei doch gleich, wen das Bild darstelle, wichtig wäre nur, daß sie jetzt dem Detektiv einen guten Eingeredeten zu geben vermöge. Es sei dem Sicher damit sehr geholfen, wenn er wüßte, wie der anscheinend falsche Herr Werner aus Hamburg ausgesehen.

Das leuchtete Beate ein, zudem sie schon selbst so gebaut. Und daraufhin schrieb sie einen erklärenden Brief an den Detektiv.

Der sah, als er den Brief erhielt, gemüthlich in die Ecke des Sofas gedrückt, rauchte seine Zigarette und sah über einen Ball nach.

Auf der Rückseite des Umschlags war Name und Wohnung der Absenderin geschrieben.

Werner läugte.

Beate Blüdtiger? Das war die reizende Missiva, die auf ihn den eingeliebten Weiberseind, einen so großen Andruck gemacht, daß er sich ihrer oft und gern erinnerte.

Um, daß Schreiber mühlig in irgendwelcher Beziehung zu der Tochter seien.

Ach, am liebsten dachte er gar nicht mehr an die Tochter. Der Gedanke daran wedete in ihm immer ein niederbildendes, beschämendes Gefühl. Dieser Mensch, der sich Werner genannt, war einfach unauffindbar. In welchem Ende er sein Leben nach ihm auch begonnen, so führte es zu keinem Ergebnis. Das Angenehme und Fröhliche, um dem er war es nicht gewohnt, daß ihm ein Fall, den er seiner Aufmerksamkeit für wert gehalten, im Saude verlor.

Er hatte sich leichtsinnig um die Angelegenheit gekümmert, da er es als zwecklos erkannte. Und

wenn nicht immer noch so ein leiser, schwüchterner Hoffnungsschimmer in ihm geblieben, hätte er Seiner Durchlaucht wohl schon längst klargemacht, daß er daß Ergebnislose der weiteren Nachforschungen eingesetzt und es deshalb Seiner Durchlaucht anheimstelle, den Ball beiseite zu legen oder andern Händen anzuvertrauen.

Joseph Werner las den Brief und las ihn noch mal, während er dachte:

Gang gehetzt von der schönen Olva, wie sofort ihre Beobachtung mitzutun.

Wenn dieses Bild in der Leipziger Straße jenem schrecklichen Dosenhammer wirklich so lebt, gleich wie Beate Blüdtiger beteuerte, so war es unendlich wichtig, herauszubringen, wen es darstelle, und das sollte wohl nicht schwer sein.

Der Hell dünkte ihm nun wieder viel reizvoller, das heilte Joseph Werner fest und dampfte mit dem nächsten Zug den Berlin.

Prinzessin Ferdinand verlor allmählich auch ihr Vertrauen zu Werner, und sie stand es ganz in der Ordnung, als der Vater eines Tages äußerte, man wolle jetzt einen andern Detektiv beauftragen, sonst verändere das Ende, und das müsse, nachdem man sich darüber klar sei, welchen Inhalt die Tochter berge, um jeden Preis verhindert werden. Erhöhung Glücks von Weingarten dagegen vertrat die Ansicht, wenn der Detektiv, von dessen Spürsinn er schon vieles Lobende vernehmen, verzage, so würde ein anderer auch verzagen.

Aber Ferdinand bestagierte sich über diese Gleichgültigkeit ihres Verlobten und meinte, ihm scheine nichts daran zu liegen, ob der herzliche Stern von groben Perlen wieder ins Schloß zurückkehre oder nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Neuenahr

Unterricht

Cours de Voiture et de Conduite de Automobiles, à l'Automobile, Betriebe, Maschinen und Elektrotechnik bei der ältesten Schule.

DRESDNER Techniker-Kurse

Abendkurse
Viele Erfolge nachgewiesen.
Unterricht nur a. 7—9 Uhr abends, Sonntags von 11—1 Uhr
Meißnerstraße 11, post. Post a. 1008.
Beginn des Sommer-Semesters.

In Stadthaus Johannstadt

Anfänger-Kursus in Stenographie

Stenographie

Schreibkursus, bez. zu Auf. und Schreibkursus, 8. Klasse, 1008.

Schreibkursus, 8. Klasse, 1008.</p

Ärztliche-Anzeigen

Dr. med. Richter

Blasewitz, Oststr. 12. 1906

Sprechzelt 3-4.

Institut für Guzmanpanzerbestrahlungen „Königl. Wissenschaft“.

Familien-Anzeigen



Am 9. April ist nach 3½-jährigem
Leidet unter inniggeliebter
Sohn, Bruder und Geschwister im Alter
von 10 Jahren gestorben.

Max Kröner

Oststr. 177/2.

Dok. & Bil. Nr. 2. Bl. u. d. Schild. Frau. Mutter.

in Süß.

Im Hause Schmerz.

C. Richter und Familie.

Dresden Schulze als Braut.

Döbelner Straße 10.

Liebe Frau, leider wohl in fremder Erde!



Unserer erhielten wir die
herzschlagende Nachricht, daß
unter geliebter, hoffnungsvoller
Sohn und Bruder, der
Mutter 1042

Emil Otto Scheibitz

Unteroffizier in einer Maschinengewehr-Abteilung.

Jubiläum des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,
am 5. April infolge eines Granatplitztes im
blühenden Alter von 21 Jahren sein junges
Leben für Vaterland lassen mußte.Ein Wiedersehen seiner Lieben in der Heimat
war ihm nicht vergönnt.

Im Hause Schmerz.

Familie Scheibitz.

Radebeul, am 28. April 1918.



Dielebliert erhielten wir aber
nicht die sehr unerträgliche, herzschlagende
Nachricht, daß unter inniggeliebter,
unverzerrlicher, liebster Sohn, ber-
sengauer Bruder, Schwager u. Onkel

Edwin Beyer

Bürger in einer Minenwerker-Straße.

Im 21. Geburtstag am 12. April diesem blühenden
Jahre zum Vaterland. Er folgte seinem Vater, seinem
geschätzten Vater, seinem lieben Schwager, seinem
liebsten Sohn und Schwiegertochter Hugo
Schulz in die Ewigkeit nach.

Im namenlosen Schmerz

seine schmerzhafte Mutter Elsa verm. Beyer

und seine Geschwister.

Dresden-Kloster, Annawalde Str. 14, 2.

Durch Eltern, ruhet lange in Friedensland.

Einer der Freude, und der Schmerz.



Heute erhielten wir die
herzschlagende Nachricht, daß unter
einer inniggeliebter, lieber Sohn, der
Bruder, der Mutter

Alwin Thümmler

Gefreiter in einem neuen, Garde-Inf.-Regt.

Jubiläum des Eisernen Kreuzes 2. Klasse
nachdem er haben bei Jahre im Heile stand.
am 6. April im Alter von 27 Jahren den Helden-
tag erhalten hat.

Im Hause Schmerz.

Nikolaus Schenck, Soldatenknecht, u. Frau,

Elisabeth Anna geb. Thümmler, Schwester,

Günther Paul Schenck, Bruder,

Olema Westland.

Dresden, Friedensstraße 8, 8.

Berlin, Bremen, im April 1918.



Nach langer Ungewissheit er-
hielten wir die noch unerträgliche
schmerzhafte Nachricht, daß mein
geliebtester Sohn, der treu-
liegende Vater seiner drei Kinder,
mein einziger, lieber Sohn und Sohn,
mein lieber Bruder, Schwiegertochter, Schwa-
ger, Onkel und Nichte, der Schutz

Alfred Schütze

Schützenregiment 108/2.

am 4. April durch Granatwurf kurz nach
seinem 34. Geburtstage in den letzten
schweren Kämpfen zum Vaterland.

Die untrübliche Nachricht

Emilie Schütze als Mutter

u. Schwester Hedwig nebst Hinterbliebenen.

Freiberger Str. 11, 2.

Die Hoffnung, seine Lieben wieder-

zusehen, blieb unverfüllt.



Den Heldenstab für Vaterland
erhielt bei einem Sturmangriff
am 20. März unter brisantem Vater
und Bruder, der Schutz

Kurt Pötzold

Schützen-Regiment 108/2.

Inhaber der Friedrich-August-Medaille
im Alter von 20 Jahren.

Im Hause Schmerz

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Dresden, Blumenstraße 20. 1908



Tiefeschüttert erhielten wir
die für uns noch unerträgliche Nach-
richt, daß unser lieber, treuer, liebgeliebter
Sohn, Bruder, Geschwister, Onkel und Nichte

Otto Straßer

Soldat im Inf.-Regt. 92, 1. Kompanie.
am 28. März durch Artilleriefeuer kurz vor
seinen 30. Geburtstage auf dem Felde der
Ehre gefallen ist. (1918)

Dresden, Löblicher Str. 20, 2.

Die trauernden Eltern
und Geschwister.

Die der Freude, und der Schmerz. Ruh
sanft!



Hart und schwer traf uns die
unerträgliche Nachricht, daß unter
geliebter Sohn

Hermann Georg Sebastian

Soldat im Auf.-Regt. 102, 1. Kompanie, Dok. des
Oststr. 2. Al.

bei einem Sturmangriff am 9. April 1918
nach fast zweijährigen blühenden Kämpfen
sein junges Leben lassen mußte. Der sein
gutes Leben und lieben Mann kannte, wird
unser Schmerz ermessen. Unser Traum
von seinem Glück soll mit ihm in sein
frühes, fernes Grab.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Die trauernden Eltern und Geschwister,
Arthur Sebastian, s. St. auf Urlaub, u. Frau
Ulrich Sebastian, s. St. im Felde.
Dresden-Friedrichstadt,
Schlösschenstr. 65, 4.

Wenn Überführung möglich ist, wird dies
später bekanntgegeben.



Bei den letzten schweren Kämpfen im
Felde erhielten den Heldenstab unter lang-
jährigen Mitglieder (1908)

Sanitäts-Sergeant Willy Liebig

Unteroffizier Paul Vetter

Gefreiter Erich Bullok

Grenadier Johannes Lewknecht.

Durch Unglücksfall im Felde verstarb
Lufschiffer Willy Preussner.

Alle waren uns treue Mitglieder und begehrte
Anhänger unter Freunden. Ein dauerndes, ehren-
volles Gedächtnis ist ihnen gewidmet.

Spargemeinschaft: S. f. S.-Eichen.



Gefreiter Gäßl!
Tiefeschüttert erhielten wir bekannt,
daß mein
aber alles behageliebter Sohn, unter ge-
lieferten Eltern, lieber Sohn und Geschwister

Wilhelm Ender

Sergeant im Inf.-Regt. 92, 8. Kompanie, Dok.
Oststr. 2. Al. u. d. Friedrich-August-Medaille
seiner am 28. März erhielten schweren Verwundung
im Blauenholz in Tullnburg diesen 10. (1918)

Im namenlosen Schmerz

Helene Ender nebst Eltern, Rosenstraße 25.

Familie W. Voigt, Rosenstraße 30.

Wohl und unerwartet erhielten wir die
traurige Nachricht, daß unter lieber, braver
Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nichte
der Sohn

Walter Schröder

Oststr. 177/1. Minenwerker,

am 18. April nachmittags 2.15 Uhr im blühenden
Alter von 20 Jahren durch Granatwurf
des Feindes erhielt einen schweren Verwundung
im Blauenholz in Tullnburg diesen 10. (1918)

Dresden, Georgestraße 1.

Die trauernden Eltern und Brüder
Paul und Johanna Schröder,
Paul Schröder, s. St. im Felde,
Marie Schröder geb. Eißler,
Willy Schröder, s. St. im Felde,
Erna Schröder geb. Werner,
Gesa Schröder.

Durch lange, ruhet lange in Friedensland!

Statt Karten!

Wir die liebste und anhaltende Teil-
nahme beim Einsiedeln meines lieben Mannes
aufs unverzerrlichste.

bedankt uns

Alfred Schreckenbach

durch Herrn, Schrift. Blumenstrud, Goldschmied und
ebensoles Geleit wir legten Ruhestunden lagen wir
als lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und
Hausbewohnern unter bestreiter Tante, Onkel
und den Geschwistern und Mitarbeitern der Abteilung
Maurer der Firma Schröder Gießerei und Schmiede,
Tobolsk, sowie auch Herrn Walter Schröder der die
trostreichsten Worte am Ohr.

Die trauernde Tochter

nebst Kindern und allen Angehörigen.
Dresden, den 28. April 1918.

Durch lange, ruhet lange in Friedensland!

Am 4. April fand durch Granatwurf den
Heldenstab unter liebster Sohn und Geschwister

Hans Jenke

12. 1918, Dok. 1918.

Gefreite Hans Jenke
Habekob, s. St. 2. Al.

im Alter von 21 Jahren.

Goldschmiedstrasse 10.

Ruhe lange in Friedensland!



Mein Glück ist nun dahin!

Plötzlich und unerwartet erhielt ich die noch unerträgliche, schwerliche Nachricht, daß
mein über alles geliebter, herzensguter, strebamer und treuer Gatte, mein größtes Glück
auf dieser Welt, unser lieber Sohn, Bruder, Schwiegerson, Schwager, Onkel und Nichte
in unsagbarem Schmerz

Paul Alfred Zahn

Soldat im Res.-Inf.-Regt. Nr. 241, 12. Kompanie, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse

am 4. 4. 1918 im Alter von 29 Jahren durch Kopfschuß dem Völkerkrieg zum Opfer fiel. Sein Wunsch,

recht bald wieder für seine Frau selbst zu sorgen, blieb unerfüllt. Das Elend, das ihn traf, hat auch
mich getroffen. Wer ihn gekannt, wird meinen Schmerz ermessen, denn er war der Beste einer.
In unsagbarem Schmerz

deine auf ewig dir treu bleibende Gattin Anna Zahn geb. Schiwke

nebst Eltern und allen Hinterbliebenen.

Dresden, Südstraße 42, II., und Reichenbach L. V.

Dir aber, lieber, guter Gatte, ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ für deine aufopfernde Liebe,

die du mir in meinem kurzen Eheglück erwiesen hast, und „Auf Wiedersehen“ im Jenseite. (1918)

Gebkt, beweint und unvergessen!

Noch ist die Wunde nicht vernarbt, welche uns durch

den Verlust unsres innigsten geliebten, guten, hoffnungsvollen

Sohnes, treuen Brüder und Neffen des Kaufmanns

Herbert Gruhn

Soldat im 12. Infanterie-Regiment Nr. 177, 1. Kompanie,

welches im 22. Lebensjahr, am 26. September 1914 als vermählt gemeldet

wurde, so trifft uns heute aufs Neue die herzschlagende

Nachricht, daß nun auch unsrer zweiten und letzter, unvergesslicher,

hoffnungsvoller, strebamer, guter lieber Sohn, mein über alles geliebter

Bruder und Neffe, der Holzungsmechaniker

Walther Gruhn

Soldat im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 102, 4. Kompanie,

Inhaber der Friedrich-August-Medaille

am 10. April, im 24. Lebensjahr, nach 40 monatl. Ausharren, 2 mal schwer

<div

Nachruf!
Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 21. April der Vorsteher unserer Großhandelsabteilung

Herr Ernst Gattig.

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen unserer ältesten Mitarbeiter, der bei uns ein Menschenalter, 29 Jahre lang — erst in Görlitz und dann in Dresden — seine treuen Dienste unserer Firma widmete. Seine Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue sowie seine Liebe und Anhänglichkeit an unsere Firma, welche in dem Verhöhlenden einen schweren Verlust erleidet, sichern ihm für alle Zeiten unsere Wertschätzung und dankbare Anerkennung. Wir werden sein Andenken stets hoch in Ehren halten.

Dresden, am 24. April 1918.

Die Direktion des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins, A.-B.

Am 22. April verschied nach kurzem Leben Frau (114156)

Berta verw. Fischer

Märchenbiederinwitwe.

Dies ist nur hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten an Friedrich Müller als Testamentsvollstrecker.

Dresden, Wintergartenstr. 88,

am 24. April 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. April mittags 12 Uhr von der Halle des Friedhofes aus statt.

Statt Karten!

Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß meine sehr geliebte Frau, unter herzengute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bahnstr. Beyer

nach langem schweren Herzleiden Dienstag

früh 4 Uhr nachts entschlief sie.

Im tiefer Trauer 1034

Oskar Beyer

Bohmmeister der Städtischen Straßenbahn, im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, am 26. April 1918.

Die Beerdigung findet Freitag den 27. April nachmittags 4 Uhr von der Halle des Friedhofes aus statt.

Dienstag früh 9 Uhr entstieß nach kurzem, schwerem Leben mein innigster Liebster, Vater, Schwiegervater und Onkel Herr

Hermann Lembke

im 80. Lebensjahr.

Im tiefliebendem Schmerze

Marie Lembke als Gattin,

Willi Lembke,

Rosa Lembke als Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag mittags 4 Uhr von der Halle des Friedhofes aus statt.

Nahe vor kaum neun Monaten unterließ mein Kind, der Sohn, Kurt und Willi, William Meisel, den Helden des 1918. Österreichs, müssen wir ebenfalls die traurige Botschaft machen, daß auch unter Innigkeitsbedingungen, freckhares Sohn und Bruder

Gustav Meisel

im Alter von 18 Jahren nach langem, schwerem, aber mit großer Geduld ertragtem Leben am 22. April 1918 entstieß sie.

Im tiefliebendem Schmerz

Gustav u. Willi Meisel seien Sündern,

Görlitzer Straße 12.

Die Beerdigung findet am 26. April nachmittags 4 Uhr von der Halle des Friedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme,

die mir beim Denken meines lieben Mannes

Herrn Max Vorwerg

durch Wort, Schrift sowie herzlichen Blumenstrauß und Beileitung zum Grabe unterstellt wurden,

wirnen herzlichen Dank. Besonders Dank dem Herrn Volker Naumann für die traurigen Worte am Sarg.

Im tiefliebendem Schmerz

Emilie verw. Vorwerg.

Görlitzer Straße 1.

Für die liebvolle Teilnahme und den reichen Blumenstrauß beim Hinscheiden unseres lieben Entblößten Herrn

(114183)

Otto Fode

Replikat

liegen wie allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie der Deutlich-Gefert., Dampfdruckdruck-Betriebs-Gesellschaft, dem Personal vom Dampfdruckdruck-Gesell. für das freiwillige Tragen und die Trauermuff und Herrn Fritzes Schleier für die traurigen Worte am Grabe

herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reinhardstr. den 26. April 1918.

Nachruf!

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 21. April der Vorsteher unserer Großhandelsabteilung

Herr Richard Haschke.

Am Sonntag den 21. April verschied nach längstem Leben mein langjähriger lieber Mitarbeiter.

der Buchsneider

Seine hohe Geschäftstüchtigkeit und treue Pflichterfüllung schenkt ihm ein stetes

Leben.

Dresden, den 23. April 1918.

Paul Jork.

Seine hohe Geschäftstüchtigkeit und treue Pflichterfüllung schenkt ihm ein stetes

Leben.

Dresden, den 23. April 1918.

Seine hohe Geschäftstüchtigkeit

seine gesamte

Zeit auf einer Befehl

Schiff, Schleifer, etc. und

dem Blute & Leben im Seide,

Bringen Sie eine Blumendekoration,

Friedrich & Meyer, 1100

Pommischer Platz, Galeriepalais

Hutranken

Hildeg. Knecht, 11. See 12.

Haubennebe

Stadt 1.20

Wochentags 44. partiz.

T 1007

Frauerflüte

vom einfachsten bis vornehmsten.

Krappe :: Armlohe :: Trauerschleier.

Größe Auswahl, bekannt preiswert

Frühjahrshüte

in allen Ausführungen.

Radeberger Huffabrik

Dresden-A. Post 19138 Moritzstr. 3

25. April 1918.

fein gestalt

zauf einer Befehl

Schiff, Schleifer, etc. und

dem Blute & Leben im Seide,

Bringen Sie eine Blumendekoration,

Friedrich & Meyer, 1100

Pommischer Platz, Galeriepalais

Hutranken

Hildeg. Knecht, 11. See 12.

Haubennebe

Stadt 1.20

Wochentags 44. partiz.

T 1007

Feiner Trauerschmuck

Eiserner Kreuz-Schmuck

Apartier Schwarzschnuck

für Halbtrauer und für den Ge-

schmack der ersten Kriegszeit

in Emaille, Silber, Stahl,

Halb-Edelsteinen und Jet.

Broschen, Halsketten, Ohrringe,

Nadeln, Gürtel, Haarschmuck,

Armbänder, Uhrketten usw.

"Onyx-Schmuck" in echt Gold- u. echt Silber-Fassung.

Oscar Zscheile

Hoflieferant Ihrer

Frau Prinzessin

Königl. Hofhalt

Prager Str. 13, Ecke Ferdinandstr.

Fernsprecher 17540.

Wie kann man sich und seinen Kindern mit geringen

Mitteln eine vorteilhafte

Altersversorgung?

Durch Einlagen bei der

Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt

zu Dresden.

1. Versicherung für Kinder und jüngere Renten;

2. Versicherung mit Rausbildung für ältere Renten;

auch für zwei verbandete Leben. Sofort beginnende, gleichzeitige hohe Renten; vierstufenhafte Rentensteigerung verbunden mit Gewinnabrechnung nach beständiger Mitgliedschaft.

Auskunft und Prospekte bei der Hauptgeschäftsstelle:

Dresden-A. Ringstraße 25, I.

Städtisches Bestattungs-Amt

Stadthaus Annenstraße — Am See Nr. 2.

Fernrufe Nr. 14345, 17339 u. 20082.

Beerdigungen und Feuerbestattungen

In jeder Ausführung. — Überführungen

von und nach anderen Orten (In- u. Aus-

land). Anschilder kostenlose. Annahme von

Zahlungen. Sofortige Bestellung der

Bezirks-Heimbürgen.

Die Rechnungen werden **amtlich**

geprüft und abgestempelt.

T 1048

Seide Voile

In Qualitäten

in allen Farben

6967

Stoffreste-

Handlung

M. Löwenthal, Marienstraße 24, I.

Neuheiten von Trompeten,

Strudeln u. Weißer, frisch, passiert und neu-

heitlich. Besonders

zu jedem Schmuck

